

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **66 (1986)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stan und einigen anderen «Kleinigkeiten» wäre es nicht die Sowjetunion, die unter Druck gesetzt wird. Die Ungleichheit zwischen den beiden Supermächten ist eine zweifache: Wirtschaftlich und technologisch sind die USA weit leistungsfähiger als die Sowjetunion. Ein Kommentator sprach vom «Gipfel der anderthalb Mächte». Andererseits können die Sowjets einen Hebel ansetzen, den die Amerikaner nicht haben. Sie können auf dem Instrument der Meinungsbeeinflussung im Westen spielen, die Amerikaner mit nichts Entsprechendem im Ostblock.

So hat Aussenminister Schultz die NATO-Partner informiert, während sowjetischerseits die Verbündeten informiert und instruiert wurden, aber zugleich hochrangige Funktionäre in den westeuropäischen Hauptstädten erschienen. Im Westen — nur im Westen — können Wahlen zu einem Machtwechsel führen. Doch zwischen der Asymmetrie der Stärke und der

Asymmetrie der Propagandachancen gibt es keine Kompensation.

Von vornherein hatte Präsident Reagan eine ungünstige Ausgangsposition. Um die Begegnung nicht scheitern zu lassen, wurde ein wirklicher gegen einen erfundenen Spion ausgetauscht — es kam einer erfolgreichen Geiselnahme gleich. Als «Zuwaage» wurde ein seit Jahren inhaftierter und drangsalierter Dissident übergeben, der Arzt Orlow, der die Verpflichtungen von Helsinki ernstgenommen hatte. Die Zahl solcher Häftlinge ist so gross, dass jeweils ein nützlicher Gnadentat der Exilierung vollzogen werden kann.

Der unmittelbare Propagandavorsprung der Sowjets ist unbestreitbar. Wie aber, wenn er im Westen nichts bewirkt, wenn «Wandel durch Gipfel» nicht stattfindet? Dann ist langfristig die Ausgangslage die gleiche wie vor Reykjavik, und es war ein Remis.

*François Bondy*

# Tiger-Schibe, gäbig, guet u gschwind

**«Sandwich», die milde**  
...aus Emmentaler

**«Toast extra», die rezente**  
...aus Gruyère, Appenzeller  
und Emmentaler

**«Delicrem», die rahmige. Neu!**  
...besonders leicht schmelzend



Schmelzkäsespezialitäten Langnau i. E.

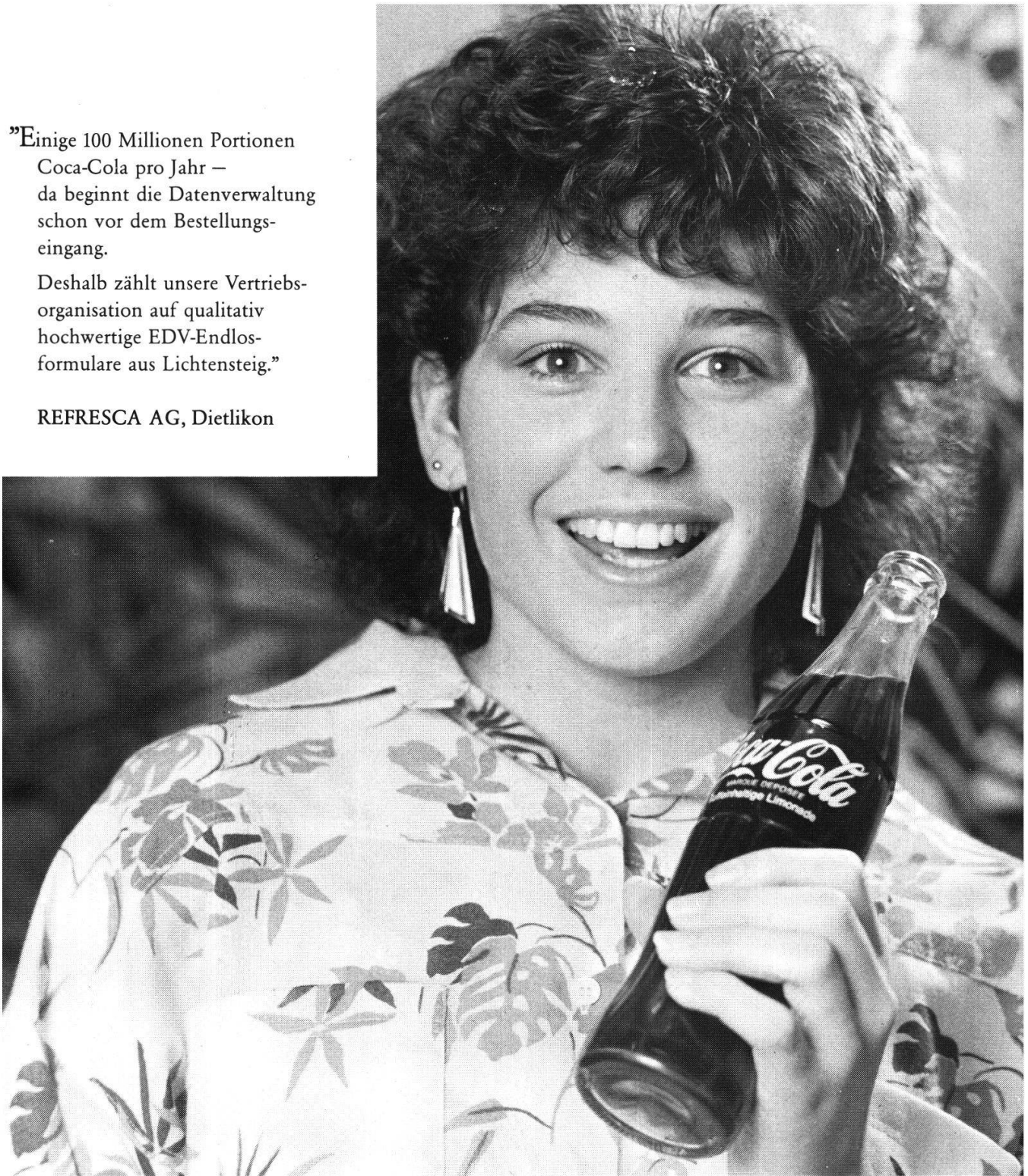
## tigerkäse ag



”Einige 100 Millionen Portionen  
Coca-Cola pro Jahr –  
da beginnt die Datenverwaltung  
schon vor dem Bestelleingang.

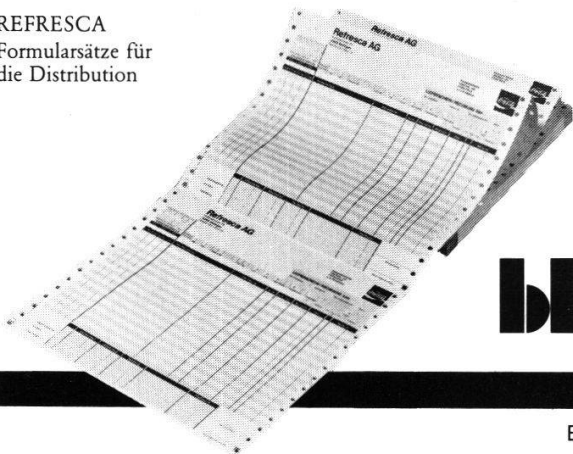
Deshalb zählt unsere Vertriebs-  
organisation auf qualitativ  
hochwertige EDV-Endlos-  
formulare aus Lichtensteig.”

REFRESCA AG, Dietlikon



## EDV-ORGANISATIONSMITTEL AUS LICHTENSTEIG

REFRESCA  
Formularsätze für  
die Distribution



**Blockfabrik Lichtensteig AG – Ihr Partner  
für praxiserichte Formularlösungen.**

Endlosformulare, Computeretiketten,  
Formulargarnituren, Blocks



**Blockfabrik Lichtensteig AG**